

Programm AG
Frankfurt am Main, 6. März 2005

Behandelt wurden:

1. Konferenzen
2. Kultur auf dem SFiD
3. Eröffnungsveranstaltung
4. Verschiedenes

Zu 1.

Die Gestaltung des Programms erfolgt in einem „Agglutinierungsprozess“, analog dem Vorbereitungsprozess für das Weltsozialforum 2005 und dem in Athen für das nächste ESF vereinbarten Verfahren. Das bedeutet, dass alle Anbieter von Veranstaltungen im strukturierten Programm gebeten sind, sich mit Anbietern thematisch bzw. inhaltlich vergleichbarer Veranstaltungen zu verständigen und nach Möglichkeit gemeinsame, breit angelegte Veranstaltungen zu gestalten. Die Konferenzen sollen aus diesem Prozess hervorgehen.

- Um eine möglichst breite Wirkung des SFiD zu erreichen, sind auch Großveranstaltungen und „Namen“ von Interesse, die für die Medien relevant sind. Namen sind auch Signale. Zugleich sollte in Veranstaltungen des SFiD auch Expertenwissen zur Verfügung gestellt werden, um jenen TeilnehmerInnen, die in erster Linie ‚nur‘ teilnehmen wollen, ein Angebot zu machen.

- Prominente Namen und kleinere Gruppen sollten nicht gegeneinander gestellt werden. Sie sind Teil des gemeinsamen Ganzen: des SFiD. Als Kriterien gelten vor allem auch die Teilnahme von Frauen und MigrantInnen.

- Wir haben ein gemeinsames Interesse, dass auch möglichst viele Menschen aus dem Ausland an dem SFiD teilnehmen. Dies wird nicht durch die Programmgruppe organisiert, sondern jede Gruppe bringt ‚ihre Promis‘ mit.

- Es sollten mindestens vier Konferenzen (im Sinne von Großveranstaltungen) stattfinden, zu jedem der vier Themenbereiche mindestens eine. Das bedeutet zugleich, dass weitere inhaltliche Konferenzen von Interessierten angeboten und organisiert werden können. Um das Zustandekommen der vier Konferenzen zu befördern, wurden ModeratorInnen gewonnen, die den Prozess des Zustandekommens dieser vier Konferenzen anregen.

- Die Themen sind, wie in Erfurt beschlossen:
Arbeitswelt und Menschenwürde (Vera Morgenstern, Horst Trapp),
Globalisierung und die Rolle Deutschlands in der Welt (Christine Buchholz, Erhard Crome),
Menschenrechte und politische Teilhabe (Angela Klein, Erdogan Sanli),
Eine lebenswerte Welt - anders leben (Jutta Ried, Matthias Jochheim).

- Die ModeratorInnen stellen jetzt einen je kurzen Text auf die Webseite, in dem sie den jeweiligen Rahmen umreißen und dazu einladen, sich in den Prozess einzubringen.

- Der Arbeitsstand dazu wird durch die ModeratorInnen auf dem nächsten Vorbereitungstreffen in Frankfurt am Main am 2. und 3. April 2005 vorgestellt.

Zu 2.

Es besteht nunmehr eine Kultur-AG. Dazu gehören: Karen Genn, Olaf Gruß, Steffen Kachel, Christine Pfisterer und Jeronimo Voss. Die Gruppe hält Rücksprache mit den KünstlerInnen, die ihre Bereitschaft zur Mitwirkung am SFiD bereits erklärt hatten, und klärt mit ihnen konkrete Anforderungen ihrer Mitwirkung. Sie gewinnt weitere KünstlerInnen, um ein breites künstlerisches und kulturelles Angebot auf dem SFiD zu sichern.

- Mit der Erfurter Vorbereitungsgruppe wird geklärt, welche Räume für die Kulturveranstaltungen zur Verfügung stehen und wie sie genutzt werden können.

- Mit den KünstlerInnen wird geklärt, welche Anforderungen (technisch, räumlich usw.) für ihren Auftritt, ihre Ausstellung usw. erforderlich sind.
- Die Teilnahmebedingungen sind die gleichen, wie für alle anderen TeilnehmerInnen des SFiD (keine Honorare; Fahrt- bzw. Transportkosten ggf. individuell zu klären).
- „Rede-Veranstaltungen“ auf dem SFiD zu kulturellen Themen werden wie alle anderen Seminare und Workshops behandelt und über die Webseite angemeldet.
- Die Programm-AG begrüßt den Vorschlag, am Sonnabend ein Konzert zu veranstalten. Die konkreten Absprachen dazu werden zwischen der Kultur-AG und der Erfurter Vorbereitungsgruppe getroffen.
- Die Kultur-AG stellt ihre Arbeitsergebnisse auf dem nächsten Vorbereitungstreffen in Frankfurt am Main am 2. und 3. April 2005 vor.

Zu 3.

Es wurde vereinbart:

- Es findet eine Eröffnungsveranstaltung statt. Das sollte eine Open Air-Veranstaltung sein.
- Es wird Internationalität bereits mit der Eröffnungsveranstaltung deutlich gemacht. Moema Maria Marques de Miranda (Brasilien) wird eingeladen, ein Grußwort an das SFiD zu halten (Kontakt: Erhard Crome). Es wird zugleich angestrebt, einen Gast aus Italien oder Griechenland sprechen zu lassen.
- Das Thüringer Sozialforum wird gebeten, einen Vorschlag zu einem Redner/ einer Rednerin aus Deutschland zu machen. Außerdem soll eine Migrantin oder ein Migrant sprechen. Die gemeinsame Klammer aller Redebeiträge soll sein: Solidarische Alternativen sind möglich. Die Rolle des Sozialforums dabei.
- Ein Eröffnungssatz des SFiD sollte in den Sprachen unterschiedlicher MigrantInnen-Gruppen, die in Deutschland leben, gesprochen werden.
- Der Hauptteil der Eröffnung sollte künstlerisch sein. Dazu machen die Kultur-AG und die Thüringer Vorbereitungsgruppe einen Vorschlag.
- Die überwiegende Meinung in der AG war, den OB nicht auf der Eröffnungsveranstaltung sprechen zu lassen. Öffentlicher Protest gegen ihn wäre dann unvermeidlich und das wäre nicht der gelungene Auftakt, den wir uns wünschen. Wir wollen uns aber beim OB bedanken für die Unterstützung der Stadt. Eine Möglichkeit, dies zu tun, wäre eine Pressekonferenz am Vorabend des SF, zu der wir ihn einladen. Diese Pressekonferenz kann sich ihres Echos sicher sein.

Zu 4.

- Es wird einen gesonderten „Frauen-Raum“ auf dem SFiD geben. Veranstaltungen zum Themenbereich Frauen, Geschlechterverhältnisse, Feminismus sind grundsätzlich für Frauen und Männer gleichermaßen offen, wie alle anderen Veranstaltungen des SFiD.
- Darüber hinaus kann es einen spezifischen Raum geben, der nur Frauen zugänglich ist.
- Sowohl für den „Frauenraum“ als auch für den „Offenen Raum“ besteht die Möglichkeit, sich mit einem kurzen Text auf der Website www.sozialforum2005.de vorzustellen. Torsten Trotzki wird gebeten, diese Texte einzufügen.
- Es sollte Internationalität auf dem SFiD auch in Gestalt von Angeboten unterschiedlicher Nord-Süd-Gruppen geben. Dazu lädt die Programm-AG entsprechende Gruppen und Initiativen ausdrücklich ein.
- Alle Freundinnen und Freunde des SFiD werden dringend gebeten, sich am Verkauf der Werbeträger des SFiD (Buttons, T-Shirts usw.) aktiv zu beteiligen. Das entsprechende Angebot kann in den nächsten Tagen über die Webseite genutzt werden.

Erhard Crome, 10.3.2005